

Nachrichten



Horn-Stiftung hilft Senioren in Notlagen

Käthe Lehmann entscheidet über die Geldvergabe

Jork. Alten Menschen in Not und bedürftigen Rentnern hilft die Hamburger Dr. Georg-Friedrich Horn-Stiftung. Maximal 150 Euro im Monat wird pro Person verschenkt. Wer Geld bekommt, entscheidet die Jorkerin Käthe Lehmann. Als langjährige Angestellte der Horn-Familie ist die 69-Jährige für die Stiftungsgelder mit verantwortlich.

Seit 2007 werden die Erträge der mit 3,5 Millionen Euro ausgestatteten Stiftung ausgeschüttet und an bedürftige alte Menschen vergeben. So hatte es Annemarie Horn in ihrem Testament festgelegt. Die vermögende Hamburgerin hatte die Stiftung errichtet in Anerkennung der Arbeit ihres 1965 verstorbenen Vaters, Dr. Georg-Friedrich Horn, sowie in Andenken an ihre Familie, deren letzte Namensträgerin sie war. Ihr Vater hatte in der Nachkriegszeit als Mitglied und Vorsitzender der Hamburger Steuerberaterkammer dazu beigetragen, die Steuerberatung in Hamburg wieder aufzubauen. Nach seinem Tod 1965 war die Juristin in seine Fußstapfen getreten.

1962 hatte Käthe Lehmann bei dem Vater als Phonotypistin angefangen, später arbeitete sie für die unverheiratete Tochter. 43 Jahre lang begleitete sie Annemarie Horn, war ihre rechte Hand und einzige Vertraute, bis ihre Chefin 2005 mit 85 Jahren starb. Die Hälfte des Vermögens ging an die Kinder des Bruders, der Rest floss in die Stiftung. Deren alleiniger Zweck: die Unterstützung armer alter Menschen, die finanziell auf die Hilfe anderer angewiesen sind, durch Geld oder Sachleistungen.

Die ersten Anträge seien bereits bewilligt, erzählt Käthe Lehmann, die als Testamentsvollstreckerin eingesetzt war. Wer in Not ist, kann sich an die Stiftung wenden und einen schriftlichen Antrag stellen. Nicht nur von Altersarmut betroffene Bedürftige aus Hamburg werden unterstützt, auch Menschen aus der Region, in der Käthe Lehmann seit 30 Jahren lebt, können einen Zuschuss beantragen. Einmal im Monat trifft sie sich mit dem dreiköpfigen Vorstand - dazu gehören noch Annegret Hantke und Georg Seitz - und legt fest, an wen das Geld ausgezahlt werden soll. "Wir entscheiden individuell", erklärt sie. Die eine erhält einen Zuschuss für den Zahnersatz, der andere ein zusätzliches monatliches Taschengeld.

Zu erreichen ist Käthe Lehmann in Jork unter 0 41 62/ 431. Rat und Hilfe beim Antrag gibt es auch beim Seniorenverein "Methusalem" unter 01 78/ 1 58 22 99 oder in seiner Sprechstunde im Horneburger Mehrgenerationenhaus (jeden dritten Sonnabend im Monat von 10 bis 12 Uhr).

Information

Dr. Georg-Friedrich Horn Stiftung, Ebertallee 1, 22607 Hamburg, 040/ 89 06 50, Fax 040/ 8 90 14 26 und im Internet:

www.horn-stiftung.de (sal)

Die Jorkerin Käthe Lehmann entscheidet im Vorstand der Hamburger Dr. Georg-Friedrich Horn Stiftung mit über die Vergabe der Erträge.
Foto: Lohmann

10.02.2009

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Nachrichten**Sprechstunde und Sonntagsbrunch****Horneburger Seniorenverein "Methusalem" lädt ein**

Horneburg. Der Horneburger Seniorenverein "Methusalem" lädt für Sonnabend, 21. Februar, von 10 bis 12 Uhr zu seiner Sprechstunde ins Mehrgenerationenhaus ein. Das Methusalem-Brunch am Sonntag, 22. Februar, im MGH beginnt um 10 Uhr. Um Anmeldungen bei Astrid Rehberg unter 0 41 63/ 20 90 wird gebeten. Beim Stammtisch am Mittwoch, 25. Februar, um 19 Uhr im MGH sind die Horneburger Rüdiger Koch von der Falken-Apotheke und Dr. Mathias Grau von der Rats-Apotheke zu Gast. (sal)

21.02.2009

 **Artikel drucken**

© Zeitungverlag Krause GmbH & Co. KG

Fenster schließen

Nachrichten**Versammlung und Brunch****Horneburger Seniorenverein Methusalem lädt ein**

Horneburg. Der Horneburger Seniorenverein Methusalem veranstaltet am Mittwoch, 25. März, ab 19.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus anstelle seines Stammtisches die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes. Der März-Brunch der Methusalems im Mehrgenerationenhaus beginnt am Sonntag, 29. März, um 10 Uhr, die Vorbereitung um 9 Uhr. Um Anmeldungen bei Astrid Rehberg unter 0 41 63/ 20 90 wird gebeten. (sal)

23.03.2009

**Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Nachrichten

**Aus für Stolperfallen****"Methusalem": Stammtisch und Wanderung**

Horneburg. Viele Stolperfallen in Horneburg sind verschwunden. Das stellten Vertreter des Seniorenvereins "Methusalem" bei einer Ortsbegehung mit Flecken-Bürgermeister Hans-Jürgen Detje fest. Zufrieden äußerten sie sich anschließend über die Arbeit der Gemeinde bei der Beseitigung von Verwerfungen und Schäden an Gehwegplatten. Nach Klagen von gehbehinderten Bürgern hatte der Vereinsvorstand vor einem Jahr eine Mängelliste erstellt und diese mit dem Bürgermeister vor Ort besprochen. Im Laufe des Jahres sei ein Großteil der Gefahrenstellen beseitigt worden, teilte Astrid Rehberg mit. Nur noch wenige Hindernisse stünden noch an. So soll noch die "Rentnerschikane" am Ende der Kleinen Moorstraße, die den Durchgang für Kinderwagen, Rollatoren und Radfahrer erschwert, abmontiert werden.

Die Stolperfallen sind weitgehend entfernt - davon überzeugten sich Vertreter des Seniorenvereins "Methusalem" bei einer Ortsbegehung mit Bürgermeister Hans-Jürgen Detje (links).

Der "Methusalem"-Stammtisch am Mittwoch, 22. April, ab 19 Uhr im Horneburger Mehrgenerationenhaus verspricht interessant zu werden: Carsten Meves vom "OSD Sicherheitservice" in Harsefeld wird die Senioren mit den Möglichkeiten der Selbstverteidigung vertraut machen. Ziel sei es, das subjektive Sicherheitsgefühl und das Selbstbewusstsein der Senioren zu stärken. Gäste aller Altersstufen sind willkommen.

Bei den "Methusalems" beginnt jetzt wieder die Wandersaison: Für Donnerstag, 23. April, lädt der Seniorenverein zum "sanften Anwandern" ein. Unternehmungslustige aller Altersgruppen treffen sich um 10 Uhr vor dem Mehrgenerationenhaus. (sal)

07.04.2009

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Nachrichten



Senioren wollen Spielplatz

Verein stellt Antrag

Horneburg. Einen "Spielplatz" für ältere Menschen möchte der Horneburger Seniorenverein "Methusalem" im Gutspark am Marschdamm mit Leader-Fördermitteln verwirklicht sehen. Einen entsprechenden Antrag auf die Einrichtung eines Generationen übergreifenden Bewegungsangebots reichte er jetzt ein. Vom Seniorenbeirat der Samtgemeinde wird der Antrag unterstützt.

Ein Besuch im Bewegungs- und Fitnesspark in Hannover-Langenhagen hat die Senioren überzeugt. Die Resonanz auf das Bewegungsangebot ist überwältigend, begründet der Vorsitzende Otto Duve dem Antrag. Das neuartige Bewegungsprogramm bringe offensichtlich Spaß, fördere die Kommunikation und spreche auch "Bewegungsmuffel" an. Die Geräte dienen auf einfache, spielerische Weise der Stärkung von Kreislauf, Beweglichkeit, Koordination und der Muskellockerung. Die Massage von Akupunkturpunkten an Handflächen, Beinen und Rücken wirke entspannend, schenke Ruhe und Kraft und bringe Körper, Geist und Seele in Einklang. Angesichts der demografischen Entwicklung wäre es eine Bereicherung für Horneburg.

Als Standort hat sich der Verein den "unattraktiven" Gutspark, der neben dem maroden Schloss "unbeachtet dahin dümmert", ausgesucht. Der Park sei wegen seiner zentralen Lage für einen Senioren-"Spielplatz" ideal: gut erreichbar vom Mehrgenerationenhaus und nahe am Handwerksmuseum und Vereinshaus des Fördervereins Lühe-Aue mit dem geplanten Anleger für Sportboote am Hafen. Ein Bewegungspark an dieser Stelle wäre eine zusätzliche touristische Attraktion.

Das Projekt ist für den Leader- Prozess prädestiniert, meinen die Senioren, "verbindet es doch in idealer Kombination die sozialen und volksgesundheitlichen Aspekte mit den Anstrengungen der Region um touristische Attraktionen". Bezahlbar sei der Spielplatz auch: Mit 40 000 Euro wird gerechnet. Die acht wetterfesten, soliden und robusten Geräte sollen rund 30 000 Euro kosten, die Aufstellung könne vom Flecken in Eigenarbeit geleistet werden. (sal)

07.05.2009

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Nachrichten**Senioren üben Selbstverteidigung****Ehrenamt ist Thema beim Mai-Stammtisch - Pastorin Junge als Gast**

Kreis Stade. Selbstverteidigung ist keine Frage des Alters, meint der Horneburger Seniorenverein "Methusalem" und lud Carsten Meves und Annette Pöhler vom OSD Sicherheitsservice Harsefeld zum Stammtisch ein, um die Senioren in die Geheimnisse der Selbstverteidigung einzuweihen. Wichtig sei nicht das Alter, so Meves sondern das Selbstbewusstsein und die Sensibilität, um Bedrohung zu erspüren und der Konfliktsituation die Brisanz zu nehmen. "Viele ältere Menschen kennen inzwischen das Gefühl der Unsicherheit und Angst in Situationen, die in früheren Jahren nichts Bedrohliches hatten", weiß Vereinsprecherin Astrid Rehberg, "so wechseln viele Senioren lieber die Straßenseite, wenn ihnen eine Gruppe lautstarker Jugendlicher entgegenkommt." Für den Herbst plant der Verein ein Wochenendseminar speziell für die Generation 50plus, in dem ältere Menschen Selbstverteidigung erlernen können. Interessierte können sich bei Astrid Rehberg unter 0 41 63/ 20 90 melden.

Thema des nächsten Stammtisches am Mittwoch, 20. Mai, ab 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus Horneburg ist die Freiwilligen Agentur Fabux aus Buxtehude, die den "Marktplatz der Ehrenamtswilligen" koordiniert. Pastorin Iris Junge stellt ihre Arbeit vor. (sal)

19.05.2009

**Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Nachrichten**Methusalems auf Kräuterwanderung
Sammeln und bestimmen**

Horneburg. Für Donnerstag, 28. Mai, plant der Seniorenverein "Methusalem" eine Kräuterwanderung zum Thema "Würzige Wildkräuter verwendbar für Küche und Hausapotheke". Zusammen mit der Biologin Birgit Antholz werden die Senioren heimische Wildkräuter sammeln und dann im Mehrgenerationenhaus in Horneburg bei einer Tasse Kaffee bestimmen. Die Wanderung beginnt um 15 Uhr vor dem Mehrgenerationenhaus. (sal)

27.05.2009

**Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Nachrichten**Antrag für Bewegungspark gestellt****"Leader"-Vortrag beim Horneburger "Methusalem"-Stammtisch**

Horneburg . Um den "Leader-Prozess" geht es beim "Methusalem"-Stammtisch am Mittwoch, 22. Juli, ab 19 Uhr im Horneburger Mehrgenerationenhaus.

Als Referent zu Gast ist die Leader-Beauftragte Ulrike Brinkmann der Leader-Region Altes Land und Horneburg. Sie wird über den Stand der Leader-Fördermittel und die Auswahl der Förderprojekte berichten.

Wie berichtet hat der Seniorenverein einen Antrag auf Förderung durch die EU-Mittel für einen "generationenübergreifenden Bewegungspark" gestellt. Am Stadeum in Stade ist die Idee inzwischen verwirklicht worden. In Horneburg ist die Standortfrage noch nicht gelöst. Wie "Methusalem"-Sprecherin Astrid Rehberg, mitteilte, kann der (private) Gutspark dafür nicht genutzt werden. Deshalb habe der Seniorenverein die Gemeinde um einen Platz gebeten. "Wir sehen die Verwirklichung des Bewegungsparks als Projekt für eine Leader-Förderung an", so Rehberg, auch der Aspekt "Förderung des Tourismus in der Region" werde erfüllt . (sal)

06.07.2009



Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Nachrichten**Schiedsmänner bei "Methusalem"****Stammtischrunde**

Horneburg. Über das Ehrenamt Schiedsman/Schiedsfrau will der Horneburger Seniorenverein "Methusalem" informieren und lädt deshalb die beiden Schiedsmänner Wilhelm Vollmer und Hans-Hinrich Stechmann zu seiner nächsten Stammtischrunde am Mittwoch, 19. August, um 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus ein. Die Vermittler bei Konflikten und Nachbarschaftsstreitereien werden über ihr Einsatzgebiet und ihre Aufgaben berichten. Interessierte aller Altersgruppen sind beim "Methusalem"-Stammtisch wie immer willkommen. (sal)

13.08.2009

**Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Nachrichten**Selbstverteidigung für Senioren
Im Mehrgenerationenhaus**

Horneburg. Der Seniorenverein "Methusalem" bietet in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus in Horneburg ein Selbstverteidigungs-Seminar für Senioren an. Der Kursus findet am Sonnabend, 10. Oktober, von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag, 11. Oktober, von 10 bis 13 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Lange Straße 38, statt. Um dem Verlust des Selbstbewusstseins entgegenzuwirken, vermitteln Annette Pöhler und Carsten Meves vom OSD-Sicherheitservice Harsefeld der "Generation 50plus" Strategien zur Selbstverteidigung. Der Kursus kostet pro Person für beide Tage 75 Euro. Anmeldungen nimmt Astrid Rehberg unter 0 41 63/ 20 90 entgegen. (sal)

23.09.2009

**Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Nachrichten



Machbar: ein Sportboot- und Barkassen-Anleger an der Hafestraße.

Senioren-Bewegungspark liegt vor Bootsanleger

Bauausschuss Horneburg erstellte Prioritätenliste für mögliche Leader-Projekte - Umbau des Bahnhofsschuppens im Gespräch

Horneburg. Den höchsten Stellenwert hat die Inwertsetzung der Lühe/Aue. Dennoch steht nicht eine Slipanlage oder ein Bootsanleger ganz oben auf der Prioritätenliste möglicher Leader-Projekte im Flecken Horneburg. Für kurzfristig umsetzbare Projekte entschied sich der Ausschuss für Planung, Bau und Umwelt.

Der vom Seniorenverein "Methusalem" beantragte Senioren-Bewegungspark hat als unkompliziertes und preiswertes Projekt (Kosten: 40 000 Euro) gute Chancen, zügig verwirklicht zu werden.

An zweiter Stelle steht ein Sportboot- und Barkassen-Anleger an der Hafestraße in Horneburg. Ein von der Spundwand unabhängiger Schwimmsteg mit Pfahlkonstruktion für 110 000 Euro wäre hier möglich, erklärte Planer Rolf Rudorffer, der an einer gemeindeübergreifenden Machbarkeitsstudie mit sieben Maßnahmen zur "Inwertsetzung der Lühe/Aue" von Grünendeich bis Horneburg arbeitet. Für Projekte am Fluss, die sich aus der Studie ergeben und gemeinsam mit der Samtgemeinde Lühe umgesetzt werden könnten, könnten EU-Fördermittel der Leader-Region "Altes Land und Horneburg" beantragt werden. Auch das Projekt Slipanlage in Neuenkirchen (65 000 Euro) solle weiter verfolgt werden, empfiehlt der Ausschuss. Gespräche mit der DLRG müssten geführt werden. Zum Bedauern der Ausschussmitglieder muss die Umsetzung des favorisierten Projekts Anlegesteg für Kanus im Bereich Mühlenhafen (102 000 Euro) auf unbestimmte Zeit verschoben werden, da sie von der noch nicht rechtskräftigen Hochwasserschutzplanung und Aue-Verlegung abhängt.

An dritter Stelle steht die Wiederbelebung des archäologischen Lehrwanderpfades zwischen Issendorf und Daudiek. Wie Bauamtsleiter Roger Courtault erklärte, könnte hier eine gemeindeübergreifende Maßnahme mit Wegeverbindung, Infotafeln, Beschilderung und Info-Broschüre (40 000 Euro) verwirklicht werden. An den Kosten für die Unterhaltung würde sich die Kreisarchäologie beteiligen.

Die Planung für die Umgestaltung des leerstehenden Bahnhofsschuppens in eine Kulturstätte (das TAGEBLATT berichtete) steht noch am Anfang. Ohne Umbau (Kosten: 210 000 Euro) wäre der sechs Meter breite und 18 Meter lange Schuppen mit einem sechs Meter hohen Raum für nichts zu gebrauchen, so Courtault. Zunächst soll ein Konzept erstellt werden, wie das Gebäude genutzt werden könnte, und ein Träger gesucht werden. (sal)

25.09.2009

Nachrichten**Senioren lernen Verteidigung
Seminar in Horneburg**

Horneburg. Der Seniorenverein "Methusalem" bietet in Kooperation ein zweitägiges Selbstverteidigungs-Seminar an: am Sonnabend, 10. Oktober, vom 14 bis 18 Uhr und am Sonntag, 11. Oktober, von 10 bis 13 Uhr im Horneburger Mehrgenerationenhaus, Lange Straße 38. Angesprochen sind Menschen der Generation 50plus. Um das Selbstbewusstsein zu stärken, die Sensibilität für Bedrohungen zu steigern und ihnen Ängste zu nehmen, vermitteln Annette Pöhler und Carsten Meves vom OSD-Sicherheitsservice Harsefeld Strategien zur Selbstverteidigung. Der Kursus kostet 75 Euro. Anmeldungen an Astrid Rehberg unter 0 41 63/ 20 90. (sal)

29.09.2009

**Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Nachrichten



Auch alte Menschen können sich schützen.
Astrid Rehberg wehrt einen Angriff von Carsten
Mewes ab. Foto Lankuttis

Senioren trauen sich jetzt was

Sicherheitstrainer ermuntert im Mehrgenerationenhaus Horneburg Ältere zu unverkrampftem Auftreten

HORNEBURG.. "Wenn mir jemand an den Kragen will, weiss ich nun, was ich zu tun habe", sagt Hannelore Schauf sehr selbstsicher. Der Kurs "Selbstverteidigung für Senioren" hat der 63-jährigen nämlich Mut gemacht. Acht Frauen und ein Mann übten am Wochenende im Mehrgenerationenhaus, wie sie in gefährlichen Situationen richtig reagieren.

Zum ersten Mal hat Carsten Mewes vom Harsefelder OSD-Sicherheitsdienst mit Senioren trainiert. "Sie trauen sich oft nicht", sagt der Ausbilder in der Sicherheitsbranche. Dabei könnten sie noch eine ganze Menge zu ihrem Schutz tun, egal ob sie Rheuma hätten oder mit einem Rollator unterwegs seien.

"Ich bin nicht hilflos", hat Astrid Rehberg im Kurs gelernt. Wenn ihr jemand die Handtasche entreißen will, wird die zierliche Frau nun nicht verkrampft dagegen halten, sondern das Gewicht verlagern, mit der Bewegung mitgehen und aktiv versuchen, den Angreifer mit der Tasche in die Flucht zu schlagen.

Verschiedene Situationen spielen die Senioren an zwei Tagen durch. Sie probieren auch gezielte Griffe am stattlichen Trainer aus. Das Wichtigste jedoch: selbstbewusstes Auftreten. Mewes sensibilisiert für Gefühle und Körpersprache. Wenn jemand unangenehm auf die Pelle rückt, müssten sie rechtzeitig "Stopp" sagen und das mit erhobener Hand unterstreichen.

Er hält einer Frau ein Messer an den Hals und rät: "Ruhig bleiben, nicht hysterisch werden." Sonst könnte aus Versehen etwas passieren. Locker plaudernd lässt der 49-Jährige seinen Erfahrungsschatz einfließen. Die Grenze zwischen Notwehr und Körperverletzung sei oft nicht klar. So könne der Helfer, der zwei Streithähne auseinander bringt, am Ende selbst als der Schuldige da stehen. Bei harmlosen Übergriffen wie Anrempeln sei Nachgeben und Lächeln oft am besten.

"War unheimlich lustig", sagt Astrid Rehberg vom Seniorenverein Methusalem. Sie hatte den Kurs angeregt.

12.10.2009

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Nachrichten**Senioren eröffnen die Brunch-Saison**
Stammtisch in Horneburg

HORNEBURG. Dreimal lädt der Horneburger Seniorenverein "Methusalem" im Oktober ein. Beim Stammtisch am Mittwoch, 21. Oktober, informiert Gisela Punke, Leiterin des Mehrgenerationenhauses, über dessen Entwicklung und stellt die Angebote vor. Zum Abschluss der Wandersaison treffen sich die rüstigen "Methusalems" am Donnerstag, 22. Oktober, um 10 Uhr am Mehrgenerationenhaus zu einer zweistündigen Wanderung. Am Sonntag, 25. Oktober, 9 Uhr, beginnt die Brunch-Saison. Mitglieder sowie Menschen, die sich zum Schlemmen und Erzählen treffen möchten, sind eingeladen und sollten einen Beitrag zum Büfett mitzubringen. Anmeldung: Astrid Rehberg, 0 41 63/ 20 90. (sal)

14.10.2009

**Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Nachrichten**Mit Leader auf archäologischen Pfaden****Flecken-Rat Horneburg will sechs Ideen realisieren - Maritime Projekte haben Priorität**

HORNEBURG. Die potenziellen Leader-Projekte Kanusteg am Marschdamm, Schiffsanleger an der Hafenstraße und Slipanlage in Neuenkirchen haben im Flecken Horneburg Priorität. Weil eine zeitnahe Umsetzung der maritimen Projekte nicht möglich ist, sollen als unkomplizierte Sofortmaßnahme der archäologische Lehrwanderpfad und die Errichtung eines Senioren-Bewegungsparks geprüft werden. Dafür stimmte der Rat am Mittwoch.

Schon der Horneburger Ausschuss für Planung, Bau und Umwelt hatte sich dafür ausgesprochen, kurzfristig umsetzbare Projekte vorzuziehen. Denn die Wünsche für die Belegung der Lühe können nicht schnell realisiert werden.

Wie berichtet, erarbeitet der Planer Rolf Rudorffer im Rahmen des Leader-Projektes "Altes Land und Horneburg" eine gemeindeübergreifende Machbarkeitsstudie zur "Inwertsetzung der Lühe/Aue", für die EU-Fördermittel beantragt werden könnten.

Eine schnelle Realisierung des Anlegestegs für Kanus im Bereich Mühlenhafen (102 000 Euro) soll geprüft werden. Das Projekt mit Parkplätzen am Marschdamm, Steg und Abstellböcken für Kanus kann aber erst nach der Gerichtsentscheidung zum Planfeststellungsverfahren Hochwasserschutz, der Aue-Verlegung und dem Deichbau errichtet werden.

Beim Projekt Sportboot- und Barkassenanleger an der Hafenstraße ist ein von der Spundwand unabhängiger Schwimmsteg mit Pfahlkonstruktion für 110 000 Euro im Gespräch.

Die Slipanlage für DLRG-Boote auf Neuenkirchener Gebiet würde 65000 Euro kosten.

Zügig beantragt werden soll der vom Seniorenverein "Methusalem" gewünschte Bewegungspark (Kosten: 40 000 Euro).

Geprüft werden soll die Wiederbelebung des archäologischen Lehrwanderpfades zwischen Issendorf und Daudiek als "begehrter und erfahrbarer Erlebnispfad". Ein gemeindeübergreifendes Angebot mit Wegemarkierung, Infotafeln, großräumiger Beschilderung und Broschüre (40 000 Euro) könnte verwirklicht werden. An den Unterhaltungskosten (jährlich 500 Euro) würde sich der Kreis beteiligen.

Ein Nutzungskonzept für die Umgestaltung des leerstehenden Bahnhofsschuppens in eine Kulturstätte soll erstellt werden. Umbaukosten: 210 000 Euro. (sal)

24.10.2009

 **Artikel drucken**

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Tourismus: Neue Attraktionen in Arbeit

Horneburg hat große Pläne für die Zukunft

Von Fabian Schindler 28. Oktober 2009, 06:00 Uhr

Der Ort will eine Kanustation, einen Bewegungspark für Senioren und einen Anleger für Hafenbarkassen bauen.

Horneburg. Tourismus - das ist der magische Begriff, der die leere Horneburger Kasse langfristig auffüllen könnte. Um das zu erreichen, bedarf es neuer touristischer Attraktionen und eines ausgeklügelten Konzeptes. Doch in Zeiten von Geldknappheit kann nur wenig von Kommunen aus eigener Kraft finanziert werden. Deshalb greifen Gemeinden immer öfter zurück auf das europäische, regional-ländlich ausgerichtete Förderprogramm "Leader" (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Mit Hilfe dieses Fördertopfes können die Kosten für neue, nachhaltige Investitionen vermindert werden. Das Problem ist jedoch, dass viele Kommunen um die Fördergelder konkurrieren und lange Wunschlisten aufstellen.

Mehr zum Thema

Hamburger Abendblatt

Die Gemeinde hat Weitsicht bewiesen

Der Flecken Horneburg hat kürzlich seine Leader-Wunschliste präsentiert. Die Liste ist gut, aber auch lang. Klar, dass nicht alles umgesetzt werden kann. Für den Flecken gilt es daher, Prioritäten zu setzen. Die hat der kommunale Ausschuss für Planung, Bau und Umwelt in einem Papier gesetzt. Und dieses Prioritäten-Papier fand auf der jüngsten Ratssitzung große Zustimmung. Einstimmig bei einer Enthaltung votierte der Rat dafür, dem Bau einer Slipanlage für Sportboote in Neuenkirchen sowie eines Barkassenanlegers an der Hafestraße und eines Kanu-Anlegers am Marschdamm an der Lühe höchste Planungspriorität einzuräumen. Das allerdings mit Bauchschmerzen, denn eigentlich möchte der Flecken sämtliche Leader-Ideen realisieren.

Die Wunschliste beginnt mit der Sanierung einer Slipanlage, an der auch die Boote der DLRG zu Wasser gelassen werden könnten. Dieses Projekt würde rund 65 000 Euro kosten. Wie es aber finanziert werden soll ist unklar. Auch die Frage, wer für die die Unterhaltung später zahlen soll, bedarf einer Klärung. Als mögliche Baulastträger werden derzeit die Gemeinde, die DLRG oder aber der Lüheverein gehandelt. Auch eine wasserrechtliche und eine deichrechtliche Genehmigung müsste noch eingeholt werden. Die Chance, dieses Projekt zu verwirklichen, wird als gut eingeschätzt.

Der ebenfalls anvisierte Bau eines Anlegers für Barkassen an der Hafestraße gestaltet sich schwieriger. Hier soll ein rund 20 Meter langer Schwimmsteg mit einer Pfahlverankerung die Hafenanlage vervollständigen. Kosten: 110 000 Euro. Zum Problem können hier die Bodeneigentumsverhältnisse werden.

Als drittes Projekt will die Gemeinde für rund 102 000 Euro einen Kanuanleger inklusive Parkflächen und Pkw-Zufahrt einrichten. Planungsrechtlich ist diese Maßnahme die einfachste.

Weiterhin will der Gemeinderat prüfen, ob mit der Samtgemeinde Harsefeld und dem Landkreis Stade der zwischen Horneburg und Issendorf nahe der Landesstraße 121 bestehende archäologische Lehrpfad ausgebaut werden kann. Hier müssen die Gespräche mit dem Harsefelder Rathaus und dem Kreishaus noch aufgenommen werden. Der bisher bestehende Weg soll um weitere Teilstrecken, die zu den frühzeitlichen Hünengräbern führen, erweitert werden. Ziel ist es, die Wege für Radfahrer zu öffnen. Das derzeit abrupt endende Wegenetz soll im selben Zug an die L 121 zurückzuführen. Außerdem soll die Ausschilderung zu den Grabstätten besser werden. "Das Ganze kann als 'Archäologischer Erlebnispfad' beworben werden", so Fachbereichsleiter Roger Courtault. Die Instandhaltung der Wege will laut Courtault ein Landwirt für einen Pauschalbetrag von 500 Euro pro Jahr garantieren. Der Ausbau des Hünengrab-Pfades, der in mehreren Schritten geschehen soll, kostet insgesamt rund 58 000 Euro. "Davon werden rund 40 000 Euro für die neue Beschilderung gebraucht", sagt Courtault.

Als weiteres Projekt soll der Bau des vom Verein "Methusalem" initiierten Seniorenbewegungspark geprüft werden. "Er wäre leicht realisierbar", so Courtault. In dem Park sollen sich Senioren mit Trimm-dich-Geräten fit halten können. Der Standort dafür steht noch nicht fest. Preis: rund 40 000 Euro.

Nachrichten**Sonntagsbrunch und Fotoschau****Seniorenverein Methusalem lädt nach Horneburg**

HORNEBURG. Für Sonntag, 22. November, lädt der Seniorenverein Methusalem zum Sonntagsbrunch im Mehrgenerationenhaus in Horneburg ein. Teilnahmebedingung: Eine Speise für das Büfett muss mitgebracht werden. Anders als im Flyer angekündigt, beginnt der Aufbau des Büfetts erst um 9.30 Uhr. Um ein möglichst abwechslungsreiches Angebot zu bekommen, bittet Astrid Rehberg um eine Anmeldung unter 0 41 63/ 20 90.

Beim Methusalem-Stammtisch am Mittwoch, 25. November, ab 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus soll es vergnüglich zugehen, wenn sich Teilnehmer an Unternehmungen auf der Leinwand wiedererkennen. Mit einer Powerpoint-Fotoschau wollen die Senioren auf vier Vereinsjahre zurückblicken. Wer den Fahrdienst nutzen möchte, sollte sich rechtzeitig unter 01 78/ 1 58 22 99 für die Mitfahrt melden.

18.11.2009

**Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Nachrichten**Defi und Leihrad****Tipps für den Horneburger Bahnhof**

HORNEBURG. Für einen Fahrradverleih, als Büro für Vereine und als Station für einen Defibrillator: So könnte der Güterschuppen am Horneburger Bahnhof genutzt werden, meint der Senioren-Verein "Methusalem". Anregungen für ein Projekt im Rahmen des Leader-Programms schickte Vorsitzender Otto Duve an Bürgermeister Hans-Jürgen Detje. Nach Ansicht der Senioren könnte in dem Gebäude für die örtlichen Vereine ein Büro-, Sitzungs- und Beratungsraum eingerichtet werden mit der Möglichkeit, Vereinsmaterialien abschließbar unterzubringen. "Die Anbringung der Vereinslogos am Gebäude wäre eine wirkungsvolle Informations- und Werbemaßnahme", so Duve.

Auch als Unterbringungsort für einen Defibrillator wäre der Güterschuppen geeignet, meinen die Senioren. Horneburg wäre damit Vorbild für andere Bahnhöfe an der Strecke. Die DRK-Station verfügt bereits über einen "Defi". Die Senioren regen ferner an, im Güterschuppen einen Fahrradverleih einzurichten, um Horneburg als "Tor zum Alten Land" touristisch aufzuwerten. Das sei insbesondere sinnvoll, weil der Elbe-Radwanderbus am Horneburger Bahnhof seine Fahrt beginnt. Dann wäre Horneburg auch auf dem Streckenübersichtsplan in den Zügen zu finden, auf denen die Stationen mit einem Fahrradverleih am Bahnhof verzeichnet sind. (sal)

04.12.2009

 **Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Nachrichten**Senioren laden zu Stammtisch und Büfett ein
Dezember-Brunch in Horneburg**

HORNEBURG. Der Horneburger Seniorenverein "Methusalem" lädt für Sonntag, 27. Dezember, ab 9.30 Uhr zu seinem Dezember-Brunch im Mehrgenerationenhaus ein. Jeder Teilnehmer bringt eine Speise für das Büfett mit, zur Koordination ist eine Anmeldung bei Astrid Rehberg unter 0 41 63/ 20 90 notwendig.

Der Terminplan für das erste Halbjahr 2010 liegt vor. Sprechstunden bietet der Verein an jedem dritten Sonnabend im Monat von 10 bis 12 Uhr im Mehrgenerationenhaus an. Am darauffolgenden Mittwoch kommen die Senioren jeweils um 19 Uhr zum Stammtisch zusammen. Der letzte Sonntags-Brunch in der Saison ist für den 28. März geplant; danach beginnt die Wandersaison. Für Mittwoch, 10. März, wird zur Mitgliederversammlung ab 19.30 Uhr ins Mehrgenerationenhaus eingeladen. Für die Abendveranstaltungen ist ein Fahrdienst eingerichtet, der von Teilnehmern genutzt werden kann. Kontakt: 01 78/ 1 58 22 99. (sal)

24.12.2009

**Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG